



## Letschin – an der Ostbahn?

### Die Ostbahn: Eine legendäre Eisenbahnstrecke wird wieder aufgewertet

Nach vielen Jahren des Schattendaseins, besonders für den Personenverkehr, besteht wieder die Chance, dass die Eisenbahnstrecke Berlin-Lichtenberg nach Küstrin (Kostrzyn) für unsere Region zu einer neuen Lebensader wird. Die IGOB (Interessengemeinschaft Ostbahn), ins Leben gerufen von Karl Heinz Boßan, hat sich zum Ziel gemacht, den Verfall dieser ehemals bedeutenden Ost – Westverbindung zu stoppen und in eine neue Zukunft zu führen.

Doch erst einmal ein kurzer Blick in die Vergangenheit. Die königliche Ostbahn wurde im Jahr 1867 als erste Staatsbahnlinie des Königreich Preußen in Betrieb genommen. Üblich waren bis dahin private Investoren, das heißt Aktiengesellschaften waren die Eigentümer. Das Besondere ist, dass die Bahnlinie von Ost nach West, d. h. Königsberg (Ostpreußen) Richtung Westen zur Hauptstadt Berlin erbaut wurde. Die Streckenlänge betrug ca. 590 km und war durchgängig zweigleisig ausgebaut. Im Jahre 1937/1938 betrug die planmäßige Reisezeit für diese Strecke 6 h 28 min, gefahren von Dampfloks der Baureihe 01 und 03. Der ursprüngliche Endbahnhof war der Schlesische Bahnhof in Berlin, heute wieder Ostbahnhof. Einige Zeit Richtung Berlin, nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das zweite Gleis ab Bahnhof Küstrin - Kietz demontiert, als die Masse der Reparationsgüter in die Sowjetunion abgefahren waren. Zu Zeiten der Deutschen Reichsbahn (DDR) verschwand der Begriff Ostbahn völlig aus dem Sprachgebrauch. Die wenigen Personenzüge fuhren nur von Kietz bis Strausberg. Der Güterverkehr hatte sich aber stark entwickelt. Kietz war wichtiger Grenzbahnhof Richtung Polen und Sowjetunion geworden. Mehrere hundert Eisenbahner standen in dieser Dienststelle in Lohn und Brot.

Mit dem Zeitpunkt des Beitritts der DDR zur BRD 1990 änderte sich schlagartig alles. Fast kein Güterverkehr, Fahrpreise explodierten und Bahnfahrten wurden zum Luxus. Rückbau, Bahnhofsschließungen, Personalabbau waren an der Tagesordnung auch eine Schließung der Bahnlinie schien möglich. Seit einiger Zeit gibt es aber wieder berechtigte Hoffnung auf eine Zukunft der ehemaligen Ostbahn. Taktfahrplan, klimatisierte moderne Triebwagen, freundliches Personal, hohe Pünktlichkeit und durchgehende Züge von Küstrin-Neustadt bis Berlin-Lichtenberg haben die Fahrgastzahlen ansteigen lassen. Besonders Pendler und polnische Bürger wissen das zu schätzen. Aber auch für Touristen ist diese Verbindung zunehmend interessant, z. B. für eine Reise zur Perle der Märkischen Schweiz, nach Buckow.

Was ist zurzeit geplant?

- Ausbau des Bahnhofsumfeldes Müncheberg und Gusow
- Ausbau der Streckengeschwindigkeit auf 120 km und moderne Züge
- Verlängerung des Zuglaufes von Berlin-Ostkreuz nach Landsberg an der Warthe (Gorzow) und nach Kreuz (Kryz)
- Anbindung an den neuen Flughafen BBI
- Ausblick: Zweigleisiger Ausbau

## **Und was hat Letschin damit zu tun?**

Durch den Abbau der Bahnlinie Frankfurt (Oder)-Lebus-Reitwein werden jetzt Güterzüge von Frankfurt über Letschin geführt. Dort wird die Lok umgesetzt („Kopf“ gemacht) und die Fahrt geht über Werbig (Verbindungskurve zur Ostbahn) weiter Richtung Polen oder Berlin. Dadurch behält Letschin seine Bedeutung. Auch nutzen viele Menschen aus dem Letschiner Umland den Bahnhof Gusow-Seelow und haben so ein Interesse an günstigen Zugverbindungen. Das hat auch die Gemeinde Letschin und der Eisenbahnverein erkannt.

Sie bringen sich als Unterstützer und Mitglied der IGOB in die Weiterentwicklung dieser Bahnlinie mit ein. Der Beitrag des Eisenbahnverein Letschin e. V. besteht in der Einrichtung eines „Ostbahnmuseums“. Zu diesem Zweck werden Wohncontainer beschafft die beweglichen Innenwände besitzen und entsprechend der Ausstellungsgröße variiert werden können. Schon jetzt wird durch Mitglieder historisches Material gesammelt und gesichtet. **Sachspenden von Bürgern zu diesem Thema werden gerne entgegen genommen.** Der Baubeginn des Museums hängt noch von der Bewilligung der Fördermittel ab.

Abschließend möchten wir uns noch bedanken für die vielen Geschenke und Spenden anlässlich unseres zehnjährigen Vereinsjubiläums. **Danke auch dem Verein „Altes-Kino-Letschin“ e. V.** für ihr Angebot einer Filmvorführung für unsere Vereinsmitglieder. Wir werden das gerne nutzen.

**Eisenbahnverein Letschin e. V.**

**i. A.**

**Harald Schulz (Gorgast)**